

Die Löwenbrauerei wird saniert

Seit 1964 wird im Thalbach kein Bier mehr gebraut – nun entstehen Wohnungen.

BREGENZ. „Weberbeck“ und „Löwen“ waren die letzten Gasthöfe in Bregenz, die ihr Bier selbst brauten. Die Brauerei Weberbeck musste der Erweiterung der HTL Platz machen – bei der Löwenbrauerei im Thalbach führen dieser Tage die Bagger auf. Aber nicht, um das im Jugendstil errichtete Bauwerk abzureißen, sondern, um es von störenden Zubauten zu befreien. „Haus und Keller werden sorgfältig renoviert“, so **Hildegard Breiner**, deren Familie im Besitz von Gebäude und Liegenschaft ist.

„Sanfte Sanierung“

Mit der Renovierung ist das Architektenduo „heim+müller“ betraut. Hildegard Breiner kennt **Michael Heim** schon seit vielen Jahren und weiß, dass das Dornbirner Architekturbüro Erfahrung bei der Sanierung von Althausbestand hat: Ob der Pfarrhof St. Martin, das Magazin im Oberdorf, der Gasthof „Gütle“ oder die Schusspulerei und die Fabrik im Steinebach – sie alle tragen die Handschrift der Dornbirner Architekten. Michael Heim: „Wir planen eine sanfte Sanierung mit einem kleinen Zubau. Insgesamt werden hier zehn Eigentumswoh-

nungen entstehen.“ Die ehemalige Brauerei steht nicht unter Denkmalschutz. Abriss und Neubau wären wahrscheinlich kostengünstiger, als die geplante Sanierung. Aber für Hildegard Breiner ist ein Neubau keine Alternative: „Alleine der alte, 250 Quadratmeter große Bierkeller mit dem wunderschönen Tonnengewölbe ist es schon wert, das Haus zu erhalten.“ Nach dem Abriss des thalbachseitigen Zubaus ist die aus dem Jahr 1825 stammende, alte Aufschrift „Bierkeller zum Gold. Löwen“ wieder freigelegt worden.

Brauerei mit Geschichte

Der „Goldene Löwen“, Ecke Rathausstraße/Kornmarkt, wurde in den 1970er-Jahren abgerissen, an seiner Stelle steht heute ein schmuckloser Waschbetonbau. Ursprünglich wurde das Bier für Einheimische und Touristen gleich nebenan am Kornmarkt gebraut. Diese Häuser sind bis heute erhalten geblieben. Für die Lagerung des Biers wurde der Keller im Thalbach in den Hang hineingetrieben. Dort herrschte Sommer und Winter eine gleichmäßige Temperatur von acht Grad.

Die Brauerei über dem Keller wurde 1908 von Löwen-Wirt Albert Trunspurger errichtet. Damals war der „Löwen“ die umsatzstärkste Brauerei in Bregenz. Die neue Brau-



Das Jugendstil-Gebäude wird erhalten.

FOTOS: FST

erei im Thalbach erhielt bereits einen Eiskeller. Das Eis dafür wurde im Winter am Eisgalgen, gleich nebenan, gewonnen, denn Eismaschinen gab es noch nicht. In den besten Jahren wurden im Thalbach bis zu 5000 Hektoliter Bier pro Jahr gebraut.

Absatz ging zurück

1940 wurde eine Flaschenabfüllanlage eingerichtet, die bis zu 1200 Flaschen pro Stunde füllen konnte und 1953 wurden die Lagerfässer durch emailierte Stahl tanks ersetzt. Doch das Geschäft ging nicht mehr so gut, wie in früheren Zeiten. Immer mehr kleine Brauereien waren dem Konkurrenzdruck nicht gewachsen und mussten zusperrern. Die Kapazität der Brau-



Spätere An- und Zubauten werden abgerissen.

erei lag bei 6000 Hektoliter, gebraut wurden aber nur noch 2700 Hektoliter. Trotzdem planten die Besitzerin, Frau Trunspurger, und ihr Braumeister Ziesler noch einen eigenen Brunnen. Nach dem Tod von Frau Trunspurger

wurde die Brauerei noch von Heinz Steinfels weitergeführt, ehe der Betrieb 1964 eingestellt wurde. Die Mohrenbrauerei übernahm die Braurechte und verkaufte fünf Jahre später die Liegenschaft an die Familie Breiner.

FST